

**Geschäftsführung
BV Oberbarmen**

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	22.12.2014

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Oberbarmen (SI/3643/14)
am 02.12.2014**

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Hiemann , Frau Stefanie Oehlmann , Herr Burkhard Rücker , Frau Christel Simon ,

von der SPD-Fraktion

Herr Kurt Jürgen Goldbecker , Frau Petra Goldbecker , Herr Frank Lindgren , Frau Heike Reese ,
Herr Dr. Gerhard Reinholz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Susanne Fingscheidt , Herr Martin Möller ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Georgia Manfredi ,

von der WfW

Herr Karl-Heinz Müsse ,

von der Ratsgruppe AfD

Herr Peter Knoche ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Heinrich-Günter Bieringer, Frau Claudia Bötte, Herr Thomas Kik, Herr Ioannis Stergiopoulos,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Stefan Kühn ,

von der Verwaltung

Herr Mattis Ricken,

von der Polizei

Herr Schulte,

von der Presse

Herr Conrads,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christian Wirtz ,

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Weiss ,

von der FDP-Fraktion

Herr Tobias Wierzba ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Klaus Jürgen Reese , Herr Michael Schulte ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Ulrich Renziehausen ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Simon begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Herr Rücker beantragt, TOP zu vertagen, damit sich die Mitglieder in ausreichender Form mit der sehr umfangreichen Drucksache befassen können.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen

Die Beratung und Beschlussfassung des TOP 8 wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

1 Bericht der Bezirksbürgermeisterin

Frau Simon berichtet über Termine und Veranstaltungen der letzten Wochen (vergl. Anlage zur Niederschrift).

2 Spielplatz Giesenberg Vorlage: VO/0857/14

Herr Rücker fragt nach Details zu der Grundsatzentscheidung des Jugendhilfeausschusses vom 13.02.2014 für Multifunktionsbeläge statt Kunstrasen. Ferner wiederholt er den Wunsch, von der Elbersstraße aus einen barrierefreien Zugang zur Nordbahntrasse anzulegen.

Herr Ricken macht deutlich, dass hier noch Kunstrasen zum Einsatz kommen werde, da der Spielplatz eigentlich schon früher habe gebaut werden sollen; die Verzögerung sei durch die Nordbahntrasse entstanden. Für einen barrierefreien Zugang sei die dortige Steigung zu steil und der zur Verfügung stehende Platz zu gering. Er erläutert ferner die Ausgestaltung und Möblierung des Spielplatzes anhand aufgehängter Pläne.

Herr Beig. Dr. Kühn betont, dass es gelungen sei, hier noch den höheren Standard des Kunstrasens statt des künftigen Kunststoffes aufrechtzuerhalten, weil es die Verabredung bereits vor dem Grundsatzbeschluss gegeben habe. Hintergrund für den Beschluss sei der geringere Unterhaltungsaufwand bei einem Kunststoffbelag.

Auf die Frage von **Herrn Lindgren**, ob ein solcher Zugang nicht in Form einer S-Schleife nördlich zur Elbersstraße möglich wäre, verweist **Herr Ricken** auf die komplizierte Lage des Spielplatzes. Die Planung sei bereits mit dem Behindertenbeirat abgestimmt.

Herr Rücker möchte zumindest erreichen, dass die Treppenanlage an der Elbersstraße mit Rampen für Kinderwagen und Radfahrer ausgestattet wird.

Frau Fingscheid fragt nach Ersatzpflanzungen für die zu fällenden Bäume.

Herr Ricken erklärt, es hätten schon vorab mehrere Gefahrenbäume gefällt werden müssen. Es würden auch wieder neue Bäume angepflanzt, allerdings nicht in der bisherigen Zahl. Rampen für Kinderwagen würden grundsätzlich nicht

mehr in Treppen eingebaut, da es damit keine guten Erfahrungen gebe. Es werde jedoch eine Schieberinne für Radfahrer geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Giesenberg mit Bolzplatz wird, einschließlich eines neuen Zugangs zur Nordbahntrasse, mit Baukosten in Höhe von 350.000 € beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3

**Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung zur Verlegung der Fernbushaltestelle Oberbarmen von den Höfen zur Waldeckstraße
Vorlage: VO/0753/14**

Herr Lindgren weist darauf hin, dass sich auf beiden Standorten derzeit Park-and-Ride-Plätze befinden. Er hielte es für schlecht, wenn künftig die Koffer aus den Fernbussen straßenseitig an der Straße Höfen aus- und eingeladen würden.

Herr Rücker verweist auf die Drucksache zu TOP 14, wodurch sich der jetzige TOP tlw. erledigt habe. Die Voraussetzungen an diesen beiden Standorten seien schlechter als am Rittershauser Platz.

Frau Fingscheid fände die Entfernung vom Bahnhof, Schwebebahnhof und Busbahnhof zu groß. Außerdem könnten sicherlich nicht auch noch die internationalen Fernbuslinien an der Waldeckstraße halten.

Herr Müsse ist der Auffassung, an der Waldeckstraße wäre ausreichend Platz. Die Deutsche Bahn AG könnte dort auch bestimmte nicht mehr benötigte Flächen abtreten. Auf der Straße Höfen habe jedenfalls der dynamisch wachsende Fernbusverkehr nichts zu suchen.

Herr Knoche widerspricht dem. An der Waldeckstraße sei zu wenig Platz für mehrere Buskaps. Dort habe lediglich vorübergehend der Schienenersatzverkehr nach Remscheid gehalten. Abgesehen davon mache es keinen Sinn, die Fernbusse einen Umweg über Heckinghausen fahren zulassen.

Herr Lindgren empfiehlt, die Verwaltung solle dann einfach diesen Antrag bei ihren Überlegungen mit prüfen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Vorschlag der WfW in Drucks. VO/0753/14 zur Verlegung der Fernbushaltestelle Oberbarmen von „Höfen“ zur „Waldeckstraße“, neben dem Fußgängerüberweg „Rittershauser Brücke“, mit zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Aktualisierung von Berichten
Vorlage: VO/0881/14

Herr Beig. Dr. Kühn berichtet, der Wegweiser MEHRSPURIG werde seit der Printversion 2008 im Internet aktualisiert. Mitte 2015 solle jedoch auch eine neue Printversion erscheinen. Zum Integrationsbericht habe es alle 3 Jahre ein Integrations-Monitoring gegeben. 2015 solle wieder ein Gesamtbericht erscheinen. Die Antwort zu den sozialen Ordnungspartnerschaften müsse aufgrund der Erkrankung der zuständigen Mitarbeiterin zur nächsten Sitzung nachgeliefert werden.

Darüber hinaus sei er auf das Projekt WIOFIT angesprochen worden. Es gebe nunmehr ein neues Verbundprojekt zwischen Stadt Wuppertal, Träger der Diakonie und dem Jobcenter. Dabei gehe es um die Kombination aus den guten Erfahrungen des Jobcenters mit dem Jobcoach und denen aus dem Projekt WIOFIT, verbunden mit dem Ausbau von offenen Jugendangeboten. Hierfür sei es nötig – und der Jugendhilfeausschuss habe hierzu ein deutliches Signal gegeben – Mittel aus anderen Stadtbezirken Richtung Wichlinghausen zu verschieben.

Herr Rücker dankt für die Ausführungen und bittet gleichzeitig um Verbesserung des Internetauftritts bzgl. MEHRSPURIG. Das neue Projekt werde ausdrücklich begrüßt. Es sei ein enger Dialog mit dem Träger CVJM erforderlich.

Frau Manfredi möchte wissen, da inzwischen Landesmittel für die Schulsozialarbeit geflossen seien, ob man nicht einen Teil der Mittel für das Gebiet Dasnöckel einsetzen könnte.

Herr Beig. Dr. Kühn sieht diese Möglichkeit nicht, denn es müssten immer noch 470.000 € für die Schulsozialarbeit im städtischen Haushalt finanziert werden. Er verweist dabei auf die mit der Bezirksregierung vor einigen Jahren fest vereinbarte Reserve im Bereich offene Jugendarbeit in Wuppertal.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der mündliche Bericht von Herrn Beig. Dr. Kühn wird ohne Beschluss entgegengenommen.

5 Änderung der Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0882/14

Nach kurzer Diskussion betr. die Zahl der gewünschten zusätzlichen Zonen, an der sich **Frau Fingscheid, Herr Rücker und Herr Lindgren** beteiligen, einigt sich die Bezirksvertretung, es bei dem vorliegenden Antrag als generellen Anstoß, sich der Problematik anzunehmen, zu bleiben. Über weitere Einzelheiten könne erst gesprochen werden, wenn ausreichend Fakten dazu vorlägen.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der Rat der Stadt Wuppertal wird gebeten, ein bis zwei weitere Zonen für Sondernutzungen in Neben- und Nahversorgungszentren zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

6 Haltestelle Königsberger Str.
Vorlage: VO/0888/14

Herr Rücker sieht in dem Vorschlag erhebliche verkehrstechnische Nachteile durch Querungsverkehre an der Einfahrt zum Bergischen Plateau und der Abbiegespur von der Weiherstraße in die Schwarzbach. Die Bautätigkeit am Bergischen Plateau sollte zunächst abgeschlossen werden. Die WSW beabsichtigten sowie, den Standort der Haltestelle zu einem späteren Zeitpunkt zu überprüfen.

Frau Fingscheid hält den Antrag ebenfalls für verfrüht. Sie äußert sich skeptisch auch angesichts der Erweiterungsabsichten von ALDI. Wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen seien, sollte ein genereller Prüfauftrag an die Verwaltung gehen.

Herr Müsse hielte den vorgeschlagenen Standort für ideal.

Herr Dr. Reinholz ist der Auffassung, wenn gewartet werde, bis die Weiherstraße ausgebaut sei, käme der Antrag zu spät. Deswegen sollte die Verwaltung ihn jetzt schon prüfen.

Herr Lindgren unterstreicht dies, die Verwaltung erhalte dadurch nützliches Material für die weitere Planung.

Auf Vorschlag von **Frau Fingscheid** wird folgendes beschlossen:

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Die Verwaltung wird gebeten, ihre Planungsvorstellungen zu diesem Themenkomplex in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Parken Linderhauser Straße
Vorlage: VO/0889/14

Herr Möller möchte ausgeschlossen wissen, dass hier Gehwegparken eingerichtet wird.

Nach Meinung von **Herrn Knoche** wäre ein einseitiges absolutes Haltverbot angebracht.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Parkmöglichkeiten in der Linderhauserstraße zwischen den Einmündungen Rheinische Straße und Löhlerlen so zu gestalten, dass ein problemloser Begegnungsverkehr auch zwischen Lkw und Bussen möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-Nord
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/0758/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Die Beratung und Beschlussfassung wird wegen der sehr umfangreichen Drucksache auf Antrag der CDU-Fraktion vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 Sicherung der Bahntrasse zwischen Wichlinghausen und Langerfeld
Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vom 5.11.2014
Vorlage: VO/0824/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Die Verwaltung erstellt einen Aktionsplan zur Sicherung der ehemaligen Bahntrasse zwischen Wichlinghausen und Langerfeld.
2. Der Aktionsplan soll zunächst aufzeigen, wie die Trasse durch landschaftspflegerische Maßnahmen und durch baurechtliche Planungsverfahren in der Grundsatzsubstanz gesichert werden kann.
3. Nachfolgend soll der Aktionsplan aufzeigen, welche Möglichkeiten aus Sicht der Verwaltung existieren, wie diese Trasse zum Fuß- und Radweg umgebaut werden kann.
4. Der Aktionsplan soll auch eine mögliche Nachfolgenutzung des Abzweiges Langerfeld/Am Dornloh Richtung Schwelm und Ennepetal einbeziehen.
5. Den Gremien ist bis zum Ende des ersten Quartals ein erster Entwurf des o. g. Aktionsplanes vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10 2. Bericht zum geplanten gemeinsamen Standort der Familienberatung und Schulpsychologie in der Friedrich-Ebert-Str. 27
Vorlage: VO/0806/14

Herr Rücker äußert sich erfreut, dass die Anregung aufgenommen worden sei, zumindest an einzelnen Tagen Beratungszeiten im Osten der Stadt anzubieten.

Frau Fingscheid bleibt bei der Ablehnung der Vorlage. Der Standort Barmen müsse erhalten bleiben.

Herr Lindgren teilt mit, seine Fraktion nehme die Vorlage zur Kenntnis. Über den weiteren Stand der Überlegungen werde die Verwaltung ja noch informieren.

Herr Beig. Dr. Kühn macht deutlich, dass es sich hier um einen politischen Beschluss handele. Es gebe den klaren Auftrag des Jugendhilfeausschusses und der Bezirksvertretung, dass die komplette Zentralisierung in Elberfeld nicht gewünscht ist. Die Verwaltung möchte hier nicht zu Lasten des Beratungsangebotes sparen, sondern lediglich im Bereich Sekretariat. Die Gremien würden darüber informiert, wie ihr Beschluss umgesetzt werden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der 2. Bericht zum geplanten gemeinsamen Standort der Familienberatung und Schulpsychologie im ehemaligen Fuhlrottmuseum Friedrich-Ebert-Str. 27 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 Asphaltmischwerk Uhlenbruch
Vorlage: VO/0651/14/1-A

Herr Müsse ist der Ansicht, es wäre dringend ein Benzolmessgerät erforderlich.

Herr Bieringer fände es schön, wenn die Stadtverwaltung auf ihrer Homepage die Zuständigkeiten für das Asphaltmischwerk darstellen und Ansprechpartner bei der Bezirksregierung für die Bevölkerung benennen würde.

Herr Rücker kündigt an, die Angelegenheit akribisch zu verfolgen, nach einer kurzen akzeptablen Karenzzeit der Einarbeitung in den Fall bei der Bezirksregierung.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

12 Instandsetzung Brücke Brändströmstraße - nördlicher Überbau -
Vorlage: VO/0896/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

13 Suchtpräventionsangebote in Wuppertal 2013
Vorlage: VO/0900/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen

14 Innerdeutscher Fernbusverkehr - Darstellung der Entwicklungen auf nationaler und lokaler Ebene
Vorlage: VO/0819/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

15 Bebauungsplan 846 - Schwarzbach -
1. Änderung des Bebauungsplanes
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0901/14

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 02.12.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes 846 - Schwarzbach - erfasst den nördlichen Teil der Straße Schwarzbach zwischen der Hügelstraße im Süden und der Weiherstraße im Norden – wie in der Anlage 01 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes 846 - Schwarzbach - wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
3. Das Planverfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
4. Von der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

16 Berichte und Mitteilungen
entfällt

Bezirksbürgermeisterin

Schriftführer